

Mediendossier 2017 der Hotel-Kooperation „Die Lötschentaler“

Struktur, Wirkung und Chancen der Hotelkooperation in Blatten/Lötschental
Oder: „*Einzelkampf war gestern, heute ist vertrauensvolle Kooperation gefragt!*“

Blatten / Luzern, 31. August 2017 Im Rahmen des Impulsprogrammes «Lötschental Plus» wurde 2009 die Idee einer Hotelkooperation entwickelt. Nach strategisch und operativ anspruchsvollen Jahren konnten die drei an der Kooperation beteiligten Lötschentaler Hotels Breithorn, Edelweiss sowie Nest- und Bietschhorn im Sommer 2017 neu renoviert eröffnen. Gleichzeitig wurde der Marktauftritt der Gruppe und der einzelnen Betriebe mit neuen Webseiten geschärft und intensiviert.

Inhalt Mediendossier

	<u>Seite</u>
1. Die Erfolgsfaktoren der Hotel-Kooperation (Überblick)	2
2. Die beteiligten Hotels und Gastgeber und ihre aktuellen Investitionen	2
3. Wie alles begann	4
4. Die Organisation	5
5. Die gemeinsamen Auftritte, gemeinsame Angebote	5
6. Zwei Erfolgsgeschichten aus dem Leben der Kooperation	7
7. 310 Jahre Gastfreundschaft im Lötschental: Ein Ausblick auf die Hotel-Jubiläen 2018	7
8. Bilderbogen, Flickr-Link	8
9. Medienkontakte	9

1. Die Erfolgsfaktoren der Hotel-Kooperation im Lötschental (Überblick, Details siehe Ziffer 3)

Die Erfolgswirkung der Hotel-Kooperation liegt in dieser vielschichtigen Kombination: Umfassende Transparenz unter den Partnern, gemeinsames Kostenmanagement, gemeinsame Marktschlagkraft, einheitliche Strukturen und Prozesse sowie koordinierte Investitions- und Finanzplanung.

Was hier auf drei Zeilen zusammengefasst einleuchtend und klar erscheint, brauchte viel Wille, Mut, Zeit, Geld, Organisation, Verbindlichkeit und Vertrauen - und zu Beginn des Prozesses auch einen gewissen Leidensdruck. Und: «Von den anderen nur verlangen, was man selber bereit ist zu geben», ist *der* Leitsatz, der Grundlage für die enge und vertrauensvolle Zusammenarbeit ist.

[Die Lötschentaler](#) haben erkannt, dass erforderliche Kompetenzen nicht in vollem Umfang in einem einzigen Unternehmen vorhanden sind und darum eine Kooperation sinnvoll bzw. notwendig ist. Sie haben sich 2009 mit externer Hilfe auf den Weg gemacht, die Lücke zwischen Marktanforderungen und verfügbaren Ressourcen zu schliessen. Die Kooperation wurde mit dem Ziel geschlossen, die Wettbewerbsfähigkeit gemeinsam zu erhöhen, u.a. für einen verbesserten Zugang zu den Kunden- und Beschaffungsmärkten oder zum Kapital für Umbauten/Renovierungen.

Durch die Vernetzung, den laufenden Austausch und die intensive Zusammenarbeit wurden und werden Reserven der einzelnen Hotels offengelegt, hauptsächlich bezüglich Effektivität, Effizienz, Innovationskraft und Motivation. Und dank der Kooperation lassen sich Nachteile der einzelnen kleinstrukturierten Betriebe kompensieren.

2. Die beteiligten Hotels und Gastgeber und ihre aktuellen Investitionen

- **SwissMountain Lodge Breithorn, Blatten**

Gastgeber im am Dorfeingang gelegenen Hotel sind Marie-Madlen Rieder-Hasler und Brigitte Lehner-Hasler. Im Herbst 2016 wurden das Restaurant und der Speisesaal sanft renoviert, zum Sommer 2017 wurden die beiden Hotel-Etagen komplett neu gebaut: Es entstanden 8 modern-alpine Hotelzimmer mit grosszügigen Bädern (3-Sterne-Komfort). Jedes Zimmer ist gestalterisch durch ein Lötschentaler Thema geprägt. **Investitionsvolumen:** Rund CHF 650'000.-.

Mit der überraschenden Küche und besonders liebevollen Dekorationen hat sich das Breithorn auch als Restaurant einen sehr guten Namen geschaffen. www.hotelbreithorn.ch

- **Silencehotel Edelweiss, Blatten**

Gastgeber sind Charlotte und Lukas Kalbermatten-Ritler. Alle 23 Hotelzimmer und Juniorsuiten wurden im Jahr 2016 komplett renoviert, ebenfalls neu sind Empfang, Restaurant, Bar und Seminarraum.

Investitionsvolumen: CHF 1'250'000.-.

Das 3-Sterne-Ferien- und Wanderhotel Edelweiss liegt ortsbildprägend in einer bevorzugten Hanglage am östlichen Dorfrand. Es ist vom Talboden (grosser Parkplatz) oder von der Dorfstrasse her zugänglich. Die nach Süden ausgerichtete Aussichtsterrasse bietet Platz für 80 Gäste. Heimeliger Wohlfühlbereich und Restaurant mit typisch Schweizerischer und Walliser Küche, in der vorwiegend lokale Produkte verwendet werden. www.hoteledelweiss.ch

- **Genusshotel Nest- und Bietschhorn, Ried bei Blatten**

Gastgeber im ältesten Hotel des Tales sind Esther Bellwald und Laurent Hubert. Das geschichtsträchtige 2-Sterne-Hotel Nest-und Bietschhorn strebt nach dem Umbau den dritten Stern an: Rechtzeitig zum Bergsommer 2017 wurden drei Stockwerke mit zehn Doppelzimmern komplett renoviert. Fünf weitere Zimmer stehen für Gäste mit kleinem Ferienbudget zur Verfügung, wovon drei Doppelzimmer Etageduschen und gemütliche Dachschrägen haben. **Investitionsvolumen:** Rund CHF 1'380'000.- (inkl. geplantem Küchenumbau vom Frühling 2018).

Laurent Huberts Feinschmecker-Küche, seine Cuisine fraîcheur, passt perfekt in diese eigene Welt zwischen Tradition und Moderne, was auch Gault Millau (14 Punkte), Guide Bleu (6 von 10 Punkten) und Guide Michelin (Bib Gourmand) zu würdigen wissen. www.nest-bietschhorn.ch

Dank der Kooperation mit den anderen Hotels können die Gäste von der Infrastruktur der anderen Partnerhotels profitieren. Details siehe Ziffer 5.

Kurzportrait Blatten/Lötschental: Blatten ist mit 1'540 m ü. M das höchstgelegene Dorf im Lötschental. Sein Dorfkern ist mit Steinplatten gedeckten, von der Sonne geschwärzte Holzhäuser und mit typischen Walliser Speichern besonders gut erhalten. Das Lötschental ist ein schweizweit bekanntes und beliebtes alpines Tal, das für unberührte Natur und gelebtes Brauchtum steht (z.B. Prozession der Herrgottsgrenadiere oder die Fasnachtsgestalten „Tschäggättä“). Das markante und formschöne **Bietschhorn** ist mit einer Höhe von 3'934 m der Hauptberg des Lötschentals und gehört seit 2001 zum Gebiet des UNESCO-Welterbes Swiss Alps Jungfrau-Aletsch. Im Winter überzeugt das schneesichere und sonnige Skigebiet Lauchernalp mit 55 km Pisten bis auf 3'111 m ü. M., das auch ein grosses Freeride-Gebiet erschliesst. Im Sommer ist das Tal Ausgangspunkt für vielfältige Wandertouren (200 km markierte Wanderwege), wobei der Lötschentaler Höhenweg und die Wanderung über den Lötschenpass besonders beliebt sind.

3. Wie alles begann

Im Rahmen des Impulsprogrammes «Lötschental Plus» wurde 2009 die Idee einer Hotelkooperation entwickelt. Auslöser war am 2. November 2009 die Tourismus-Informationsveranstaltung der CVP Lötschental unter Mitwirkung von Staatsrat Jean-Michel Cina, wo das Grächener Kooperations-Projekt „Matterhorn Valley Hotels“ vorgestellt wurde. «Nichts in der Welt ist stärker als eine Idee, für die die Zeit gekommen ist» zitierte Peter Lehner, damaliger Geschäftsleiter von «Lötschental Plus», den literarischen und politischen Publizisten Victor Hugo. Und so war es:

Am 15. Juli 2010 wurde auf Initiative des Hoteliervereins Lötschental eine Informationsveranstaltung durchgeführt, gefolgt von Basisworkshops mit den an der Kooperation interessierten Hoteliers. Unter dem Arbeitstitel «Lötschental Group» wurde eine erste Kooperationsvereinbarung getroffen, damals noch mit vier Hotels und einem Ferienresort mit 80 Wohnungen. Zur Finanzierung des Vorhabens wurde beim Kanton Wallis eine Eingabe gemacht, worauf der Kanton und das Staatssekretariat für Wirtschaft SECO für drei Jahre eine Beteiligung sprachen. Der Beitrag der Hotels wurde auf 3 % des Umsatzes festgelegt.

Am 21. Januar 2011 wurden erstmals die Medien informiert, was auch national grosse Beachtung fand. In den Jahren 2011 und 2012 fanden verschiedene betriebliche und überbetriebliche Workshops statt, geleitet wurden diese Aufbauarbeiten durch Dr. Marcus Frey, CFB network AG, unterstützt vom Projektoffice Peter Lehner, Lehner Management. Für die Positionierung wurde mit der Werbeagentur Contexta aus Bern zusammengearbeitet, welche auch das Corporate Design entwickelte.

Am 19. Dezember 2012 wurden der gemeinsame Name und das Erscheinungsbild den Medien und damit der Öffentlichkeit vorgestellt. «Die Lötschentaler – Einfach mehr Ferien» waren geboren, mit dem Markenversprechen, mehr vom Lötschental zu erleben – und intensiver. Es wurde bewusst ein Name gewählt, der das ganze Spektrum eines Ferienaufenthaltes abdecken kann und nicht ausschließlich das Gastgewerbe: Die Kooperation soll offen für alle touristischen Leistungsträger sein.

Mit der Gründung einer AG im Januar 2013 erhielt die Hotelkooperation die nötige professionelle Struktur. Seit Sommer 2013 führen Die Lötschentaler als GmbH auch den Camping- und Parkplatz mit dem dazugehörenden Kiosk auf der Fafleralp.

Zur Bedeutung dieser Entwicklung ein Zitat von Esther Bellwald, Gastgeberin und Miteigentümerin des Hotels Nest- und Bietschhorn: **«Ich glaube kaum, dass mein Mann und ich den elterlichen Betrieb übernommen hätten, wenn es die Kooperation nicht gäbe».**

4. Die Organisation

Die Lötschentaler haben sich 2013 mit der Gründung der Lötschentaler Tourismus AG eine klare Struktur gegeben. Die beteiligten Hotels sind Aktionäre/Franchisenehmer (Kosten pro Betrieb CHF 1'500 pro Jahr und 1,5 % des Umsatzes) und für den Camping- und Parkplatz auf der Fafleralp wurde eine GmbH als 100-prozentige Tochtergesellschaft gegründet. Dadurch werden Abläufe transparent und die Verhandlungen mit Lieferanten, Banken, öffentlichen Körperschaften usw. basieren auf klaren rechtlichen Verhältnissen, die auch Seriosität und durchdachte Prozesse signalisieren.

Am Beispiel der Renovation im Hotel Breithorn kann dies gut illustriert werden: Gemäss Aussagen der Schweizerischen Gesellschaft für Hotelkredit SGH hätte das Hotel Breithorn keinen Umbaukredit bekommen, weil es die kritische Grösse unterschreitet. Die SGH hat die Kooperation aber als *einen* Betrieb betrachtet und auch für das Hotel Breithorn ein Darlehen gesprochen. Weitere Vorteile: Eine vom Kanton verlangte und von der SGH durchgeführte Analyse kostete nur einmalig CHF 7'000 statt für jedes Hotel einzeln, dies auch dank der durch das Projekt gut vorbereiteten Unterlagen. Und die Versicherungsprämien aller 5 Betriebe zusammen konnten dank der Kooperation um rund CHF 30'000 pro Jahr gesenkt werden.

Höchste Transparenz: Nebst den monetären Vorteilen ist aber auch der rege und offene Austausch von grosser Bedeutung. Lukas Kalbermatten, Gastgeber und Eigentümer Hotel Edelweiss: „Nebst den regelmässigen Treffen ist ganz entscheidend, dass wir völlige Transparenz haben: Wir teilen uns jeweils am 5. des Monats alle Zahlen (Umsatz, Kosten, Erträge, Löhne usw.) mit. Es herrscht 100 % Einsicht in die anderen Betriebe“. Und: „Fast noch wichtiger als z.B. Mengenrabatte sind die Erfahrungen der anderen: Zu hören, wer was wo zu welchem Preis bezogen hat und wer allenfalls wo ein Problem hatte, ist überaus wertvoll und hilft den betrieblichen Alltag besser zu meistern.“

Zur Arbeitsaufteilung in der Gruppe: Grundsätzlich arbeiten alle Kooperationspartner dort, wo sie ihre Stärken haben: Jemand ist z.B. für die Kontakte zu den Partnern, zur Gemeinde und zum Kanton zuständig. Jemand betreut die gemeinsame Website und schult die andern darin, die eigene Site im Schuss zu halten, jemand erstellt die Gästezeitung der Gruppe und jemand macht die Buchhaltung gleich für mehrere Betriebe. Die verlangte auch nach einer Vereinheitlichung der Abläufe, so arbeiten jetzt alle mit den gleichen Softwares und mit den gleichen Beratern, z.B. dem Treuhänder, der Graphik, dem Druck, dem Marketing usw.

5. Die gemeinsamen Auftritte, gemeinsame Angebote

Die gemeinsame, zwei Mal jährlich erscheinende Gästezeitung ist nebst der Webseite und dem Newsletter das Hauptkommunikationsmittel der Gruppe. Mit Promotions- und Stammkunden-Anlässen in den

Kernmärkten Lausanne, Bern, Zug und Basel sind Die Lötschentaler auch physisch präsent. Eingeladen zu Walliser Spezialitäten werden pro Region rund 350 bis 500 Stammgäste. Weiter sind gemeinsame Messeteilnahmen auf dem Programm. Ebenso gilt die Kooperation bei touristischen Leistungspartnern wie der Lötschental Marketing AG oder der BLS Lötschbergbahn AG als zuverlässige Partnerin für touristische Auftritte an Messen und Anlässen.

Zunehmend nachgefragt sind auch Referate über die Entstehung, die Organisation und die Wirkung der Kooperation. Diese Erfahrungsberichte können dazu führen, dass weitere Regionen oder Täler ähnliche Zusammenarbeitsformen gründen werden, was die Pionierrolle der Lötschentaler Kooperation unterstreicht.

Gemeinsame Angebote für die Gäste der drei Hotels:

Dine around: Im Rahmen eines Halbpensions-Arrangements können die Gäste das Abendessen in einem der Partnerhotels einnehmen oder für einen urchigen Imbiss auf die Fafleralp fahren. Dies ist auch eine ideale Lösung, falls ein Hotel einen besonderen bzw. geschlossenen Anlass hat.

Frühstück am Bach: Während den warmen Sommermonaten bereitet ein Hotel einmal in der Woche ein Frühstück am Wildbach vor, bei dem sich die Gäste aller drei Betriebe für den Tag stärken können.

Open-Air-Kino Breithorn: Nach dem Raclette auf der Terrasse wird z.B. ein Film, der im Lötschental gedreht wurde, gezeigt.

Dorfführung mit Apéro: Lukas Kalbermatten, Hotelier im Hotel Edelweiss, setzt schon seit Jahren auf die Vermittlung der typische lokalen Werte an seine Gäste. So z.B. an der jeweils am Montag und 17.00 Uhr stattfindend Dorfführung durch Blatten oder bei Kulturlandschaftsführungen nach Kühmad.

Saisonale Anlässe: Das Lötschental hat eine reiche Traditionswelt. Diese wird den Besuchern durch saisonale Anlässe nähergebracht, z.B. Besuch im Maskenkeller, Maskenschnitzen oder bei einem Raclette vom offenen Feuer beim Schwarzsee.

Die LötschenLückentage: Restplatzverkauf bzw. Lückentage mit Wortwitz

Die Lötschenlücke ist eines der Lötschentaler Wahrzeichen und bei Bergsteigern als Übergang zwischen dem Lötschental und dem Konkordiaplatz (Aletschgletscher) bekannt. Diese im ganzen Tal prominent sichtbare Gebirgslücke auf 3'170 m ü. M. wird auch bei der viel begangenen Skitour vom Jungfrauoch nach Blatten überschritten.

Die Lötschentaler haben sich mit den LötschenLückentagen eine besondere Variante einer Restplatzbörse ausgedacht: An ausgewählten Tagen, wenn die Hotels bei den Buchungen eine Lücke haben, können die Kunden von besonders vorteilhaften Preisen profitieren. Ab zwei Nächten erhalten sie an den LötschenLückentagen bis zu 20% Ermässigung auf Übernachtung und Frühstück. Gültig ist dieses Angebot bei Direktbuchungen über die Hotel-Website, per E-Mail oder Telefon.



6. Zwei Erfolgsgeschichten aus dem Leben der Kooperation

- Der Camping Fafleralp ist eine 100% Tochter der AG. Auf der Fafleralp hat es aber keinen Strom, es muss alles mit Gas gekocht werden. Für ein ansprechendes Gastronomieangebot werden deshalb Gerichte, z.B. Spezialitäten-Suppen, Kuchen und auch Halbfertig-Produkte in den drei Hotels hergestellt und am Morgen dort abgeholt. Verrechnet wird Ende Sommer. Auf Bestellung können dank dieser Zusammenarbeit beim Imbiss Fafleralp Menüs wie in den Hotels angeboten werden.
- Einer der Grosserfolge der Gruppe war die Jahrestagung von AgriSuisse, der Unfallberatungsstelle der Schweizer Landwirtschaft mit 88 Teilnehmern während dreier Tage. Das Hotel Edelweiss war für Organisation und Rahmenprogramm zuständig und hat in den Partnerhotels und weiteren Hotels im Tal Zimmer gemietet, das Hotel Breithorn besorgte das Catering in der gemieteten Mehrzweckhalle von Blatten, das Hotel Edelweiss war für die Mittagessen und das Hotel Nest- und Bietschhorn für das Galadinner zuständig.

7. 310 Jahre Gastfreundschaft im Lötschental: Ein Ausblick auf die Hotel-Jubiläen 2018

1868 wurde mit dem **Hotel Nest- und Bietschhorn** das erste Hotel im Tal eröffnet, welches 2018 zum 150-Jahr-Jubiläum unter anderem einen im Hotel integrierten Geschichtslehrpfad, ein Buch und einen Jubiläumswein lanciert. Das **Hotel Breithorn** wird 2018 seit 85 Jahren Gäste beherbergen. Und das **Hotel Edelweiss** kann 2018 sein 75-Jahr-Jubiläum feiern und gleichzeitig das 20-Jahre-Betriebsjubiläum. Weitere Informationen folgen.

8. Bilderbogen Weitere Medienbilder zur freien Verfügung: [Flickr-Bilder-Download](#)



SwissMountain Lodge Breithorn, Blatten



Neue Doppelzimmer Komfort, Breithorn



Neue Badezimmer, Breithorn



Silencehotel Edelweiss, Blatten



Neues Restaurant, Edelweiss



Neue Suite, Edelweiss



Genusshotel Nest- und Bietschhorn



Neue Zimmer, Nest-und Bietschhorn



Sonnenterrasse, Nest-und Bietschhorn



Gastro & Camping Fafleralp



Gastro & Camping Fafleralp



Kooperationspartner Die Lötschentaler



Lötschenlücke



Frühstück am Bach



Blatten und seine Traditionen

9. Medienkontakte

Kontakt für weitere Medieninformationen

Die Lötschentaler
Die Lötschentaler Tourismus AG
Ried 24
3919 Blatten

Lukas Kalbermatten (Mediensprecher)

Telefon: 027 939 13 63
E-Mail: info@dieloetschentaler.ch
www.dieloetschentaler.ch

Peter Rüegger
HEIM HOTELMARKETING
Partner der HOTELMARKETING GRUPPE
Kapuzinerweg 23
6006 Luzern

Telefon: 077 465 77 91
E-Mail: rueegger@hotelmarketing.ch
www.hotelmarketing.ch